

Olivia Franz-Klauser

Ein Leben zwischen Judentum und Christentum

Moritz Heidenheim (1824–1898)

CHRONOS

Inhaltsverzeichnis

Dank	11
Einleitung	13
1 Geborgen im Judentum	29
1.1 Die Familie Heidenheim	35
1.2 Schulbesuch in der Lutherstadt Worms	40
1.3 Jugend zwischen Tradition und Reform	42
1.4 Lehr- und Wanderjahre als Bachur und Schochet	44
1.5 «Malachat Schamajim» – Himmelsarbeit	45
1.6 Unruhige Zeiten an der Hinteren Judengasse	47
1.7 «Bocher oder Student – das ist die Frage»	48
1.8 «Aus einem Bocher kann alles werden»	51
1.9 Ein Student zwischen Philosophie und Theologie	54
1.10 Spinoza neu interpretiert	58
1.11 Sympathie für das Christentum	60
2 Neuland in England	65
2.1 Ankunft und erste Jahre	66
2.2 Heirat	70
2.3 Die anglikanische Kirche in viktorianischer Zeit	70
2.4 Ausbildung zum Priester am King's College	72
2.5 Der Weg auf die Kanzel	80
2.6 Gemeindegarbeit im West End	81
3 Als Kaplan in der Diaspora: St. Anna in Zürich	87
3.1 Die St.-Anna-Kapelle	89
3.2 Anglikanische Gemeindegarbeit auf dem Kontinent	91
3.3 Die Anglikaner in Zürich	93
3.4 Wanted: English chaplain, evangelical and German speaking	94

3.5	Gemeindeleben und Kirchenarbeit	96
3.6	Gemeindeglieder	98
3.7	Renovationsbegehren und Baupläne	98
3.8	Die neue Kirche: erste Schritte und Rückschläge	103
3.9	Die <i>Anglican Church Leaves</i>	107
4	Leben in Zürich	111
4.1	Lotterie mit Geld und Boden: Lebensunterhalt und Vermögen	111
4.2	Zürcher Adressen: Wohnorte und Häuserkauf	115
4.3	Der Kostgänger	121
4.4	Von Gipfeln und Seilen: zur Problematik einer Biographie	126
5	Plädoyer für die Literatur der Samaritaner	131
5.1	Die Jagd nach Manuskripten	132
5.2	Eine Debatte mit unterschiedlichen Vorzeichen	136
5.3	Samaritanerforscher unter sich	138
5.4	Die <i>Bibliotheca Samaritana</i>	140
5.5	Darstellung der Samaritaner	145
5.6	Rezeption	146
6	Auf der Brücke, an der Grenze: Heidenheim als Theologe	151
6.1	Theologische Position	153
6.2	Schriftauslegung	155
6.3	Rabbinische Literatur	158
6.4	Predigten	160
7	Treten an Ort: Universität Zürich	171
7.1	Habilitation und Vorlesungen	175
7.2	Die Theologische Fakultät Zürich im 19. Jahrhundert	178
7.3	Bewerbung um eine Professur	184
7.4	Gesuche um ein Extraordinariat	187
7.5	Eine Professur für rabbinische Literatur	189
7.6	Triumph und Resignation	190
8	Bücher in eigener Sache	193
8.1	Das Erbe des Vaters	194
8.2	Wolf Benjamin Heidenheim	196
8.3	Das Anwachsen der Sammlung	199
8.4	Eine Büchersammlung als Gegenwart	200

9	Herkunft und Familie	203
9.1	Briefpartner und Familienmitglieder	205
9.2	Familienbeziehungen im Spiegel fragmentarischer Korrespondenz	208
9.3	Die Vorfahren in Mittelfranken	220
10	Ein Leben im Schatten der eigenen Identität: Gedanken zum Leben von Moritz Heidenheim	227
11	Die Sammlung Heidenheim	241
	Anmerkungen	247
	Anhang	
	Glossar	305
	Stammbaum der Familie Heidenheim	309
	Landkäufe von Moritz Heidenheim in Wollishofen	310
	Abbildungsnachweis	313
	Abkürzungsverzeichnis	315
	Quellen- und Literaturverzeichnis	317